GEMEINDE-ZEITUNG

der Marktgemeinde Orth an der Donau

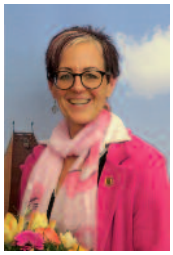
www.orth.at

Nationalpark Gemeinde

Fotos: A. Horak

DIE SEITE DER BÜRGERMEISTERIN

Liebe Ortherinnen und Orther!



Ein ereignisreicher Sommer geht zu Ende und ich hoffe Ihr konntet Euch gut erholen und Energie tanken.

Mit Ende August schloss die **Bäckerei Pestuka** ihre Pforten – herzlichen Dank für die jahrzehntelange Versorgung mit frischem, wohlschmeckendem Brot und Gebäck sowie für die unzähligen Gesprächsmöglichkeiten bei Kaffee und Mehlspeisen!

Es freut mich umso mehr, zwei neue Betriebe im Ortszentrum willkommen zu heißen: **Dürnsteiner-Brot** betreut nun den Standort vormals Pestuka und bei **Schurl's 80er Kaffee-Pub** können wir uns in Zukunft mit Snacks und Getränken erfrischen! – **Herzlich Willkommen bei uns in Orth**, viel Erfolg, gute Kundenfrequenz und vor allem viel Freude mit eurem Geschäft!

Ich bitte Euch, liebe Ortherinnen und Orther – unterstützen wir unsere heimischen Betriebe und kaufen/konsumieren wir in Orth!

Der heurige **Schulstart** war für über 340 Pflicht-Schülerinnen und -Schüler, darunter 100 Taferlklassler und rund 34 Pädagoginnen und Pädagogen, knapp 100 Tagesbetreuungs- und Kindergartenkinder sowie ca. 340 Musikschülerinnen und -schüler samt Betreuungskräften ein entspannter ohne jegliche Einschränkungen. Für all jene, die die NÖ Informatikmittelschule besuchen, ist die Freude groß, können nun endlich die fertig sanierten Schulräume voll umfänglich genutzt werden.

In der Volksschule startet die schulische Nachmittagsbetreuung mit einem flexibleren Organisationskonzept – so wollen wir die Eltern unterstützen, Beruf und Familie gut zu vereinbaren.

Ich freue mich mit Euch auf ein spannendes und motiviertes Schuljahr und wünsche allen viel Freude und Erfolg!

Im Rahmen des FF-Festes durften wir auch heuer wieder liebe Menschen aus unserer **Partnergemeinde Fehmarn** begrüßen. Es ist bereits Tradition, dass wir unseren Freunden jährlich für unsere Herbstveranstaltungen eine Einladung aussprechen und diese dankbar vom Königshaus und seinen Begleiterinnen und Begleitern angenommen wird. So bleiben wir mit Fehmarn in Kontakt und können diese Partnerschaft pflegen und vertiefen. Mein besonderer Dank gilt dem Arbeitskreis Fehmarn, unter der Leitung von Willi Bressler und Walter Wambach, die sich um Programm, Betreuung und Unterkunft kümmern und die Kontakte rührend pflegen. Ebenso danke ich unserer Feuerwehr, die im Rahmen ihrer Veranstaltung auch das Erntedankfest für unsere Gemeinde ausrichtet.

Nehmen wir uns Zeit, anlässlich des **Erntedankfestes** für die reiche Ernte und die Fülle in unserem Leben zu danken. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir in einer Region leben, in der die Früchte der Natur reichlich wachsen und die von den heurigen Wetterextremen verschont blieb. Die Bilder in den Medien zeigen uns, dass es nicht selbstverständlich ist, dass unsere Landwirte, die das ganze Jahr über hart arbeiten, um für unsere Grundnahrungsmittel zu sorgen, ihre Ernte auch erfolgreich einbringen können. Ich möchte mich an dieser Stelle bei **allen fleißigen Bäuerinnen und Bauern bedanken** – ohne eure unermüdliche Arbeit und euer Engagement könnten wir alle nicht so gut leben.

Zu ernten gibt es auch reifes Obst von den Obstbäumen unseren Gemeindeflächen. Ihr seid herzlich eingeladen, euch Äpfel z. B. auf der Schlosswiese oder beim Meierhofspielplatz für euren Bedarf zu holen. Dieses Obst ist für uns alle da!

Zu guter Letzt bringt uns der Herbst aber auch **zahlreiche Veranstaltungen** – besuchen wir diese und genießen wir schöne Stunden mit Freunden und Bekannten. So haben wir Spaß, unterstützen gleichzeitig auch unsere Vereine und zollen den vielen Ehrenamtlichen Dank und Anerkennung!

Kommt gut durch den Herbst!

Eure Bürgermeisterin

Elisabeth Wagnes
Sprechstunden der Bürgermeisterin:
Di: 17.00 – 19.00 Uhr
Do: 9:00 – 10.30 Uhr oder E-Mails an
l.wagnes@orth.at

NÖ Informatik Mittelschule

Herzlich willkommen im Schuljahr 2023/24

Am 4. 9. 2023 konnten wir mit 164 Schüler*innen in acht Klassen ins neue Schuljahr starten. In den 1. Klassen wurden 46 Schüler*innen von den Klassenvorständinnen Mirjam Wallner (1a) und Silvia Homola (1b) willkommen geheißen. Da die Klasseneinteilungen und Vorstellung der Klassenvorständinnen, wie an der Mittelschule seit Jahren üblich, bei einem Kennenlernabend Mitte Mai erfolgte, konnten die Kinder etwas entspannter an ihren ersten Schultag herangehen. Uns ist es ein großes Anliegen, eine gute Jahrgangs- bzw. Klassengemeinschaft im Schulalltag zu haben, um dies von Anfang an zu fördern, fahren wir mit den ersten Klassen im Oktober auf Schwimmwoche. Dabei stehen sowohl der Schwimmunterricht (welcher eine wichtige Kompetenz ausbildet) als auch die Gemeinschaftsfindung im Mittelpunkt.

Klasse 1 a

Klasse 1 b

Sanierung des Schulhauses

Die Sanierung unseres Schulhauses konnte in den Sommerferien bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt werden. Mit vollem Einsatz wurde ab Mitte August das noch ausgelagerte Schulmaterial von diversen Lagerstätten wieder ins Schulhaus gebracht. Vom Schulwart über Nachmittagsbetreuerin bis hin zum Lehrpersonal und der Schulleitung standen alle im Einsatz, denn es galt vieles neu zu strukturieren und einzuräumen, um damit einen guten Schulstart vorzubereiten und nach zweijähriger Umbauzeit wieder einen normalen Schulbetrieb zu ermöglichen.

Kurz vor Schulbeginn konnten auch die Arbeiten an den Außenanlagen abgeschlossen werden und so steht den Schüler*innen der Mittelschulgemeinde Orth/D. ab dem Schuljahr 2023/24 ein perfekt

Aula

Inhaltsverzeichnis

Seite der Bürgermeisterin	2
Informatik Mittelschule	3
AK Gesunde Gemeinde	5
Volksschule	6
Museum	8
Community Nurse	9
Johanniter	11
Hilfswerk Marchfeld	12
ride & rescue	13
Ehrung Johann Mayer	14
Informationen aus dem Gemeindeamt	15
Tipps der Polizei	22
NP Donau-Auen	23
Damals: Im Meierhof	24
Termin Adventmarkt	25
Naturbeobachtungen	26
Vereine	27
Kurz gesagt	36
Impressum	23

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. 11. 2023

Nachmittagsbetreuung

Speisesaal – Gruppenraum

saniertes, hochwertig ausgestattetes, barrierefreies und technisch auf den letzten Stand gebrachtes Schulhaus zur Verfügung.

Vielen Dank an die Gemeinden Andlersdorf, Eckartsau, Haringsee, Mannsdorf und Orth für die konstruktive Zusammenarbeit und die Übernahme der Sanierungskosten sowie an das Land NÖ für die Bereitstellung

Turnsaal

namhafter Förderbeträge. Ebenso sei den Mitgliedern des Schulausschusses, ganz besonders dem Baugremium, gedankt für die unzähligen Stunden an Beratungs-, Kontroll- und Planungsleistungen.

Mit Abschluss aller Arbeiten ist nun auch das Werk des Architektenteams Stubenvoll (Fuchsenbigl) sichtbar, die mit klarer Handschrift ein sehr stimmiges Gesamtbild erschaffen haben und damit eine Wohlfühlatmosphäre, die geradezu zum Lernen einlädt und animiert.

Im kommenden **Frühjahr** wird es die offizielle Eröffnung mit einem **Tag der offenen Tür** geben, zu dem wir auch die Bevölkerung recht herzlich einladen werden, um allen Interessierten dieses gelungene Sanierungsprojekt zu zeigen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Lernen im neuen perfekt umgestalteten Schulgebäude und wünschen allen ein schönes, erfolgreiches und gesundes Schuljahr 2023/24.

Ingrid Rohringer, Schulleiterin

Bgm. Elisabeth Wagnes, Schulobfrau

NÖ Informatik Mittelschule Orth a. d. Donau

AK Gesunde Gemeinde

Jugendprojekt – Outdoor-Woche

Mit viel Spaß und Eifer und einer großen Portion Wetterglück ging die Outdoor-Woche mit Fußball, Kegeln, einem Radausflug des Turnvereins, Graffiti und der Entwicklung eines Projektes über die Bühne.

Und jetzt geht's weiter in einen spannenden Herbst. Alle Infos zu den kommenden Veranstaltungen mit dem untenstehenden QR-Code.

Foto: H. Zauner

Am 11. November gibt es dann noch die große Abschlussveranstaltung mit der Verlosung der Preise. Alle Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren können mitmachen, einfach über die WhatsApp-Gruppe anmelden und dabei sein.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde Orth

Volksschule

Neues Schuljahr

„Wir leben gemeinsam!“

Unsere Volksschule bietet ab dem Schuljahr 2023/24 die „Ganztägige Schulform“ an. Ab nun werden Kinder nicht nur unterrichtet, sondern darüber hinaus auch in Lern- und Freizeitphasen gefördert und betreut. In der Lernzeit erledigen die Schulkinder ihre tägliche Deutsch- und Mathematikhausübung und danach wechseln sie in den Freizeitbereich der Schule. Interaktion und Kooperation sind neben den sozialen Beziehungen entscheidende Qualitätsmerkmale unserer schulischen Tagesbetreuung.

Bewegung ist uns wichtig

Die täglich verpflichtende Turnstunde wurde im neuen Lehrplan der Volksschule noch nicht umgesetzt, aber unsere beiden täglichen Bewegungspausen im Freien sind ein wichtiger Ausgleich zum schulischen Alltag in den Klassen- und Freizeiträumen. Aus diesem Grund verbringen unsere Schulkinder eine große Pause am Vormittag und eine große

Pause nach dem Mittagesse im Schulhof bzw. im Schulgarten.

Sommerschule

Auch heuer besuchten wieder zahlreiche Kinder der Primarstufe und der Sekundarstufe in den letzten beiden Ferienwochen unsere Sommerschule.

Insgesamt wurden 68 Schülerinnen und Schüler von 14 Pädagoginnen kompetent und außerordentlich engagiert unterrichtet.

Das Highlight war wieder unsere gemeinsame Abschlussfeier. Von den Jüngsten wurde ein Lied mit Tanz einstudiert, Tierreferate wurden mit Plakaten präsentiert und selbst erfundene Bildgeschichten mit Fotocollagen unterlegt. Besonders aufregend war das spannende Rätselraten mit der App „Kahoot“.

Renovierungsarbeiten

Wir möchten den Gemeinden Andlersdorf, Eckartsau, Mannsdorf und Orth an der Donau unseren großen Dank aussprechen, denn unser ehrenwertes Schulhaus wurde im Sommer weiter renoviert und dadurch noch schöner gestaltet. Alle Verrohrungen wurden Unterputz gelegt und die braunen Gangfliesen

Vorschulklasse mit Lehrerin Andrea Madl BEd

durften hellen Fliesen weichen. Nun sind alle Gänge weiß ausgemalt und mit modernen Akustikplatten ausgestattet.

Tag der offenen Tür

Sehr herzlich laden wir am Donnerstag, den **19. Oktober**, von 9.45 bis 13.30 Uhr zum Besuch ins gesamte Schulhaus ein. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Das gesamte Team der Volksschule wünscht allen Schulkindern ein erfolgreiches Schuljahr 2023/24.

VD Maria Ploch-Radl, MA BEd

Klasse 1 a mit Lehrerin Julia Prossenitsch BEd

Klasse 1 b mit Lehrerin Angelika Charamza, BEd MA

museum ORTH

Tag des Denkmals / Schlossgeschichte-Actionbound-App

Wir waren dabei:
Tag des Denkmals –
24. September 2023
100 Jahre österreichisches Denkmalschutzgesetz

Unter dem Motto „denkmal [er:sie:wir] leben“ öffneten im Jubiläumsjahr 2023 österreichweit rund 280 Denkmale bei freiem Eintritt ihre Türen. Niederösterreich war mit 35 Programmpunkten vertreten: https://tagdesdenkmals.at/programm

Es wurden historische Objekte geöffnet, die normalerweise nicht oder nur eingeschränkt öffentlich zugänglich sind.

Bereits bekannte Denkmale erschienen durch bestimmte Themenführungen und durch ein spezielles Rahmenprogramm in einem neuen Blickwinkel. Werte und Qualitäten verschiedenster Denkmale sowie traditionelle Handwerkstechniken werden jedes Jahr präsentiert.

100 Jahre Österreichisches Denkmalschutzgesetz

Wenige Jahre nach dem Erten Weltkrieg setzte die junge Republik mit der Verabschiedung des Denkmalschutzgesetzes am 25. September 1923 durch den Nationalrat einen Meilenstein der Denkmalpflege. Zwar hatte die Monarchie mit der „k.k. Zentralkommission“ bereits seit dem Jahr 1850 eine staatliche Einrichtung, aus der später das Bundesdenkmalamt hervorging, ein Denkmalschutzgesetz fehlte jedoch. Seit 1923 hatte das Bundesdenkmalamt den gesetzlichen Auftrag, das öffentliche Interesse an der Erhaltung unseres kulturellen Erbes durchzusetzen.

Seinen Ursprung hat der Tag des Denkmals in Frankreich, wo er 1984 zum ersten Mal veranstaltet wurde. Der Erfolg der Aktion und die Beteiligung anderer europäischer Länder veranlasste den Europarat 1991 zur Proklamation der European Heritage Days (EHD)/Journées européennes du Patrimoine (JEP). Erklärtes Ziel ist es, europaweit das Bewusstsein für das gemeinsame kulturelle Erbe zu fördern.

Österreich war 1995 erstmals mit neun oberösterreichischen Programmpunkten bei der europaweiten Initiative vertreten und wird seit 1998 jährlich vom Bundesdenkmalamt koordiniert.

Der Tag des Denkmals konnte bereits bei seinem Start über 20.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen.

Informationen zu den European Heritage Days: www.europeanheritagedays.com

Der Tag des Denkmals in Schloss Orth

Viel Action im alten Schloss gab es mit unserer Schlossgeschichte-Actionbound-App

Gemeinsam mit der Informatikmittelschule Orth an der Donau wurde die historische Verbindung von Schloss Orth mit dem Schulareal als ehemaliger „Lustgarten“ als ein interaktives Nachbarschaftsprojekt fortgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eine Handy-App und mittels QR-Code konnten 11 Wissensstationen im Schloss als Info-Basis genutzt werden.

... und wie funktionierte das Ganze?

Zu Beginn erhielten die Benutzerinnen und Benutzer einen Info-Flyer mit wichtigen Informationen, um die Gratis-App herunterzuladen und den ersten

Fotos: Elisabeth Bendl, Bezirksblätter

QR-Code zu scannen. Bei der Rätselrallye durch das Schloss mussten nicht nur Fotos und Videos gemacht, sondern auch versteckte Plätze gefunden werden. Wer nicht allein spielen wollte, konnte auch im Team gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und bei den Aufgaben gegeneinander antreten. Die Höchstpunkteanzahl gewann. Hilfreiche Spuren und Geschichten zu besonderen Schlossbesitzerinnen und Schlossbesitzern konnte man bei stündlichen Führungen mit Hilde Fuchs erfahren.

Falls Sie den Tag des Denkmals versäumt haben, können Sie noch bis 1. November unsere Schlossgeschichte-Actionbound-App bei einem Museumsbesuch ausprobieren.

Hilde Fuchs,
museumORTH,
Öffnungszeiten: 21. 3. – 1. 11. tägl.
von 9 – 18 Uhr (Okt. bis 17 Uhr)

COMMUNITY NURSING

Tipps von der Community Nurse

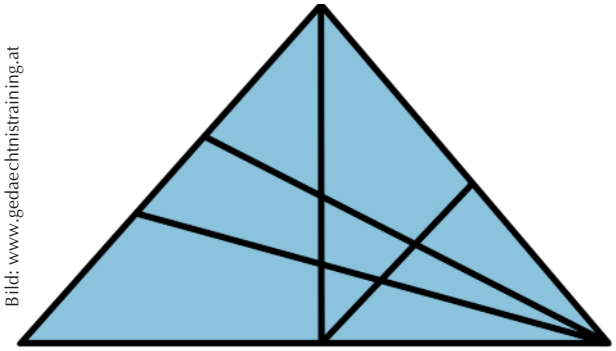


Bild: www.gedaechtnistraining.at

Wie viele Dreiecke sind hier zu sehen?

Man nimmt an, dass es im menschlichen Gehirn durchschnittlich 86 Milliarden Nervenzellen (Neuronen) gibt. Jedes Neuron ist mit bis zu 10.000 anderen Neuronen verbunden.

16 Milliarden Nervenzellen allein liegen im sogenannten Cortex, also in der äußeren Schicht des Großhirns.

Wenn Sie die Übung durchgeführt haben und so manches Dreieck zählen konnten, haben Sie genau diesen Bereich Ihres Gehirns aktiviert und trainiert.

Aus der Praxis

Am Donnerstagnachmittag läutet es an der Tür der Community Nurse, Zwenge 1, in Orth. Herr A. kommt nach Voranmeldung in die Sprechstunde. Seine Gattin hat vor ca. 3 Jahren die Diagnose Demenz bei Alzheimer Krankheit erhalten.

Herr A. erzählt: „Es war bei einem Besuch bei der Hausärztin, als diese meine Gattin fragte: „Schauen Sie einmal aus dem Fenster, was haben wir denn für eine Jahreszeit?“ Meine Frau konnte diese Frage nicht beantworten.“ Die Hausärztin stellte eine Überweisung zum Neurologen aus, der nach mehreren Tests die Diagnose stellte.

Der Begriff „Demenz“ bedeutet übersetzt „ohne Geist, „weg vom Geist“.

Wenn man Betroffene als „Demente“, „Demenzkranke“ oder „Demenzpatienten“ bezeichnet, so stellt man die kognitiven Einschränkungen in den Vordergrund.

Deswegen bevorzugen Betroffene die Bezeichnung „Menschen mit Vergesslichkeit“.

Demenz ist keine spezifische Erkrankung. Es handelt sich um einen allgemeinen Begriff, der eine große Bandbreite an Symptomen beschreibt.

Es gibt verschiedenen Demenzformen. Die primäre Demenz hat ihren Ursprung im Gehirn, die sogenannte „Alzheimer Demenz“ kommt mit ca. 60 % am häufigsten vor.

Andere Erkrankungen, bei denen sich Demenzsymptome zeigen können, sind z. B.

- Vitamin B12 Mangel
- Schilddrüsenerkrankungen
- Sauerstoffmangel und Durchblutungsstörungen bei Herz-Kreislauferkrankungen
- De-

pressionen ● Flüssigkeitsmangel … (sekundäre Demenz).

Bei Demenz verändern sich Nervenzellen und Verbindungen der Nervenzellen oder sie funktionieren einfach nicht mehr richtig. Die Folge ist, dass die Gehirnzellen nicht mehr richtig miteinander kommunizieren können. Wenn dies geschieht, können Beeinträchtigungen beim Denken, Verhalten und bei den Gefühlen auftreten.

Das ständige Suchen nach der Brille, Mühe, sich im bekannten Supermarkt zurechtzufinden, das Fehlen von Worten für selbstverständliche Dinge … keine dieser Beobachtungen allein reicht aus, um auf Demenz zu schließen.

Erste Ansprechpartner ist Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt.

Besprechen Sie ihre Beobachtungen und Befürchtungen mit ihr/ihm und äußern Sie den Wunsch nach einer Abklärung durch eine/n Neurologen/in oder den Besuch zur Abklärung in einer Gedächtnisambulanz/ Memoryklinik.

Regelmäßige Treffen in Orth für Menschen mit Vergesslichkeit und ihren pflegenden und betreuenden Angehörigen im Projekt Community Nursing sind in Planung. Bei Interesse melden sich bitte unter:

● ICommunity Nurse, DGKP Heidelinde Zapletal-Janevski, Zwenge 1 Top 2, 2304 Orth, Tel.: 0676/831 12 57.

Erschwerniszuschlag: Verbesserungen bei belastenden Pflegesituationen

Manchmal wird die Pflege durch Verhaltensweisen, die aus einer schweren geistigen oder psychischen Behinderung, insbesondere einer demenziellen Erkrankung, resultieren, besonders erschwert. Im Pflegealltag ist dann generell ein erhöhtes Maß an Aufmerksamkeit und ein besonderes Maß an Geduld und Einfühlungsvermögen erforderlich. Zur Abgeltung dieses erweiterten Pflegebedarfs ist für Personen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr ein pauschaler Erschwerniszuschlag vorgesehen.

Mit 1. Jänner 2023 wurde der Erschwerniszuschlag von 25 auf 45 Stunden erhöht. sodass Pflegegeldbezieher, bei denen der Erschwerniszuschlag schon anerkannt wurde, die Chance auf ein höheres Pflegegeld haben:

● In Fällen, in denen bei Zuerkennung des Pflegegeldes der Erschwerniszuschlag bereits berücksichtigt wurde, erfolgt die Prüfung, ob sich daraus eine höhere Pflegegeldstufe ergibt, grundsätzlich ohne neuerliche Begutachtung ab 1. Jänner 2023 durch die das Pflegegeld auszahlende Stelle (Pensionsversicherung). Ausgenommen sind die hohen Pflegegeldstufen (5 bis 7). Hier kann es zu einem neuerlichen Begutachten kommen, wenn die vorhandenen Gutachten nicht ausreichen.

Über die Erhöhung des Pflegegeldes muss ein Bescheid erlassen werden.

Tipp: Sollte ein solcher Bescheid nicht von Amts wegen ergehen, kann die rückwirkende Erhöhung der Pflegegeldstufe aufgrund der Aufstockung des Erschwerniszuschlags längstens bis zu 31. 12. 2023 beantragt werden. Die höhere Pflegegeldstufe ist gegebenenfalls rückwirkend ab 1. 1. 2023 zuzuerkennen. Es empfiehlt sich daher, spätestens bis 31. 12. 2023 einen formlosen Antrag auf Neubemessung des Pflegegeldes aufgrund Erhöhung des Erschwerniszuschlags rückwirkend ab 1. 1. 2023 zu stellen, wenn beim Pflegegeld bereits ein Erschwerniszuschlag berücksichtigt wurde.

Gerne stehe ich Ihnen für eine Beratung zur Verfügung.

DGKP Heidelinde Zapletal-Janevski, Tel.: 0676/831 12 57.

Die Community Nurse lädt ein

Demenz einfach erklärt
Symptome, Ursachen und Tipps für den Umgang mit Erkrankten
14. 10., 14.30 bis 16.00 Uhr

Lernen – gewusst wie
Geistig fit ein Leben lang – wie wir leichter lernen und uns Dinge besser merken
14. 10., 17.00 bis 18.30 Uhr

Gemeindesaal Orth,
Am Markt 26

Eintritt kostenlos

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

JOHANNITER

Johanniter

Bessere Versorgung durch Telemedizin, die Unterstützung der Bevölkerung ist gefragt

Die Johanniter-Dienststelle in Orth gewährleistet im Notfall rasche Hilfe in der Gemeinde und den umliegenden Gebieten. Die Versorgung von Patient/innen soll in Zukunft durch den Einsatz von Telemedizin verbessert werden. Diese Technik kommt bereits im Rahmen des Pilotprojekts Telenotarzt in vielen niederösterreichischen Gemeinden zum Einsatz. Sanitäter/innen haben so die Möglichkeit, sich über Tablet oder Smartphone mit einem/einer Telenotärzt/in zu verbinden und kann ortsunabhängig in die Versorgung eingebunden werden. Diese rasche Unterstützung ist vor allem dann entscheidend, wenn sich der Zustand des/der Patient/in während des Einsatzes rapide verschlechtert.

Jetzt Fördermitglied werden und Leben retten

Die Daten, die die Notfallsanitäter/innen für die Beratung durch Notärzte benötigen, können direkt über ein modernes Corpuls-Gerät ausgewertet und in Echtzeit übermittelt werden. Solche Multifunktionsgeräte werden in der Notfall- und Intensivmedizin häufig eingesetzt.

Die Anschaffung entsprechender Spezialgeräte wird nicht gefördert, deshalb sind die Johanniter auf die finanzielle Unterstützung von Fördermitgliedern und Spenden angewiesen. Daher sind seit 26. August Mitarbeiter/innen im Auftrag der Johanniter in Orth und den umliegenden Gemeinden unterwegs, um neue Fördermitglieder zu gewinnen.

Die Spenden helfen bei der Anschaffung des neuen Corpuls und der Ausbildung der hauptberuflichen wie ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Was kann der Corpuls?

Corpuls ist ein High-End-Gerät für die Notfall- und Intensivmedizin. Der Corpuls kann vielseitig eingesetzt werden, etwa als Defibrillator und EKG-Gerät. Zudem ermöglicht das Gerät das Monitoring und die Übertragung relevanter medizinischer Patientendaten, wie Puls, Sauerstoffsättigung, Blutdruck und vieles mehr. In Zukunft sollen auch die Johanniter die Möglichkeit haben, eine/n Notärzt/in über den Corpuls einzubinden und die Daten in Echtzeit zu übermitteln.

Wie erkennt man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Die Mitarbeiter/innen der Johanniter tragen Dienstkleidung und -ausweis und haben ausschließlich die Aufgabe, neue Fördermitglieder zu gewinnen. Die Annahme von Bargeld, Schecks oder Sachspenden ist nicht erlaubt. Wer jetzt bereits einen Beitrag leisten möchte, kann auch online spenden unter www.johanniter.at/spenden-orth

Viele Leistungen ohne Unterstützung nicht möglich

Die Aufgaben und Einsatzgebiete der Johanniter sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Viele Hilfsangebote sind für die Betroffenen kostenlos und werden auch durch Spenden- und Mitgliedsbeiträge finanziert. Durch Fördermitglieder können die Johanniter ihre Einsatzkräfte bestmöglich ausbilden, modernste Fahrzeuge und Technik einsetzen und Hilfsprojekte umsetzen.

Foto: Johanniter

Hilfswerk Marchfeld

Gut betreut ins hohe Alter

Das Hilfswerk Marchfeld arbeitet unter dem Motto „Gemeinsam finden wir eine passende Lösung für Sie und Ihre Familie“. Rund 170 Kunden werden monatlich mit ca. 2600 bis 2800 Einsatzstunden im Einsatzgebiet von Groß-Enzersdorf bis Marchegg von 50 Mitarbeitern betreut. Individuelle Pflege, hohe Fachkompetenz und Flexibilität sowie ein außerordentlicher menschlicher Zugang zeichnen die Arbeit des Hilfswerkes aus.

Auf der Online-Plattform www.whatchado.com werden die verschiedensten Berufsbilder in Kurzfilmen vorgestellt – lebensnah und sehr authentisch.

Interessenten können sich mit Hilfe dieser sehr persönlichen Geschichten über unterschiedliche Berufe im Hilfswerk NÖ informieren. Wir bieten: einen abwechslungsreichen Arbeitsbereich, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und einen Job direkt in der Region. Zeitliche Flexibilität – und damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – werden besonders großgeschrieben. Verschiedene Teilzeitmodelle, Blockdienste statt geteilter Dienste, nicht mehr als 2 Wochenenden innerhalb von 6 Wochen – jetzt neu – zur 4 Tagewoche für Pflegefachpersonal.

Um unser Team weiterhin aufbauen zu können, suchen wir ausgebildete Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Pflegefachassistenten/innen und Pflegehelfer/innen, SAB-Betreuer/innen.

Machen Sie mit und bewerben Sie sich unter: www.jobs-pflege.at

● Hilfswerk Marchfeld, Zwenge 1/7, 2304 Orth a.d. Donau.

Pflegemanagerin: DGKP Fejzic Esefa, Stellvertretende Pflegemanagerin: DGKP Okutucu Hörü, Einsatzplanerin: Vanessa Mader, Tel. 05/ 92 49/516 10.

ride and rescue

Mit dem Fahrrad zum Notfallort

Am 2. September waren rund um Orth Teams mit dem Fahrrad unterwegs, um ihr notfallmedizinisches Können unter Beweis zu stellen. Bereits zum elften Mal fand ride and rescue, veranstaltet vom Verein RESCUE – Verein zur Förderung der Notfallmedizin, statt.

ride and rescue ist ein internationaler, notfallmedizinischer Wettbewerb mit dem Ziel, ein spannendes Fortbildungsangebot für Personen im Bereich der präklinischen Notfallmedizin zu schaffen. Seit 2011 wird das Konzept verfolgt, Teams durch das Üben im Rahmen realistischer Notfallszenarien auf die Realität vorzubereiten, verpackt in einen Wettbewerb mit Spiel, Spaß und Sport. Der sportliche Part wird dadurch abgedeckt, dass sich die Teilnehmer mit dem Rad bewegen.

Dieses Jahr haben sich 111 Teilnehmer aus 3 Staaten in 29 Teams angemeldet und es galt wieder, anspruchsvolle Szenarien aus der Welt der Notfallmedizin zu meistern. Die Teams starteten entweder in den Kategorien Standard/BLS oder Advanced/ALS. Eine Strecke führte die Teams an die Donau, hier angekommen musste auf ein Boot der Feuerwehr umgestiegen werden, denn es galt das Szenario einer Geburt in schwer zugänglichem Gelände zu bewältigen. An einem anderen Ort wartete auf die Teilnehmer ein schwerer Unfall, ein Auto wurde von einem Zug erfasst. Insgesamt mussten über den Tag 12 Stationen und rund 45 km per Rad gemeistert werden.

Am Abend hieß es dann: “And the winner is...“:

In der Kategorie Standard/Basic Life Support (BLS):

1. Platz: Needle Ninja Turtles aus Mistelbach, 2. Platz: Tempora(d)lis aus Horn, 3. Platz: Notfallsanitäter NKR – Notkompetenz Radfahren aus Gänserndorf.

In der Kategorie Advanced/Advanced Life Support (ALS):

1. Platz: Ehrliche Riders aus Graz, 2. Platz: Giro de Hongrie aus Ungarn, 3. Platz: Staying Alive aus Graz.

„Unser Ziel ist es, ein hochqualitatives Fortbildungsangebot für Personen mit Tätigkeiten in der Notfallmedizin, verpackt in einen sportlichen Bewerb, anzubieten. Mittlerweile kommen die Teilnehmer/innen nicht nur aus Österreich, sondern auch aus Deutschland und Ungarn“, erklärt Organisator OA Dr. Berndt Schreiner, Chefarzt und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst des Roten Kreuzes Niederösterreich. „Möglich gemacht wird das Event durch Freiwillige, die in ihrer Freizeit den gesamten Bewerb vorbereiten, abhalten und unterstützen. Ohne sie wäre der Bewerb in dieser Form nicht möglich.“ Neben dem Verein selbst waren das Rote Kreuz NÖ, 144 Notruf NÖ, der Arbeiter Samariterbund NÖ, die Johanniter Unfallhilfe und der Bundesverband Rettungsdienst aktiv dabei, die Veranstaltung wurde auch von den Freiwilligen Feuerwehren der Region sowie zahlreichen Unternehmen unterstützt.

Ehrenbürgerschaft für Johann Mayer

Eine Ära ging zu Ende – mit Jänner 2023 endete die Amtszeit von Johann Mayer

Fotos: A. Horak

In diesen mehr als 23 Jahren wurde …

- der Markt umgestaltet,
- das Schloss renoviert und das Nationalparkzentrum geschaffen,
- die Kläranlage neu gebaut,
- der Kindergartenneubau und auch der Zubau eröffnet,
- die Volksschule renoviert und der Umbau der Mittelschule gestartet,
- ein Veranstaltungszentrum im Meierhof geschaffen,
- die Biogasanlage, der Windpark und ein Radweg eröffnet,
- endlich mit dem Bau des „Haus mit Leben“ begonnen,
- ca. 40 Wahlen durchgeführt, die er als Vorsitzender führte,
- 2000 Gemeinderatssitzungen abgehalten, die er leitete,
- von ihm 350.000 Schriftstücke unterzeichnet,
- 90 Bürgermeisterbriefe für die Gemeindezeitung verfasst.

Johann Mayer wurde am 26. April 2000 zum Bürgermeister gewählt und übernahm diese Aufgabe mit viel Engagement und Respekt. Das Wort **„Miteinander“** war kein Schlagwort, sondern über viele Jahre sein Leitspruch – ein Bürgerbeteiligungsmodell mit Arbeitskreisen wurde initiiert, so konnte jede Ortherin und jeder Orther Vorschläge einbringen und aktiv mitgestalten.

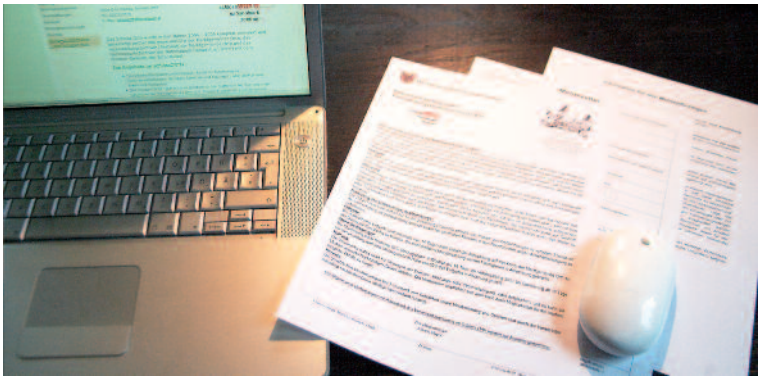
Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird er als Ruhepol mit Handschlagqualität, hilfsbereit und verlässlich beschrieben.

In einer Feier wurde ihm nun, als Zeichen der Anerkennung für seine Leistungen, die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Orth an der Donau überreicht. Bürgermeisterin Mag. Elisabeth Wagnes, der Gemeinderat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, aber auch viele Weggefährten seiner langjährigen politischen Tätigkeit (er trat bereits 1985 in den Gemeinderat ein) waren gekommen.

Elisabeth Wagnes überreichte nach Aufzählung seiner Aktivitäten und Leistungen die Urkunde der Ehrenbürgerschaft, die einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen worden war.

So wurde ein würdiger Abschluss für die Ära Johann Mayer gestaltet und fand anschließend einen gemütlichen Ausklang.

Foto: Studio Voticka



Verantwortlich: Mag. Franz Kratschinger, Amtsleiter

Blau-Gelbes Schulstartgeld

Das **blau-gelbe Schulstartgeld 2023** wird explizit für den Besuch einer Primar- oder Sekundarschule und für Lehrausbildungen gewährt und kann unabhängig vom Schulstartgeld des Bundes, welches automatisch mit der Familienbeihilfe im August 2023 ausbezahlt wird, beantragt werden. Die Förderung besteht in einem einkommensunabhängigen einmaligen finanziellen Zuschuss **in Höhe von Euro 100,–** pro Schüler oder Schülerin bzw. Lehrling.

Voraussetzungen für den Erhalt:

- Bezug der Familienbeihilfe für den Schüler oder die Schülerin bzw. den Lehrling,
- Hauptwohnsitz des Antragstellers oder der Antragstellerin in NÖ,
- Haupt- oder Nebenwohnsitz des Schülers oder der Schülerin bzw. des Lehrling in NÖ und
- **Besuch einer Primar- oder Sekundarschule** (Pflichtschule, AHS, HAK, HTL, LFS, LBS, …)

Die **Antragstellung** erfolgt durch den Bezieher oder die Bezieherin der Familienbeihilfe per Online-Formular an das **Land NÖ** vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Schulen.

https://www.noe.gv.at/noe/Kindergaerten-Schulen/Blau-gelbes_Schulstartgeld.html

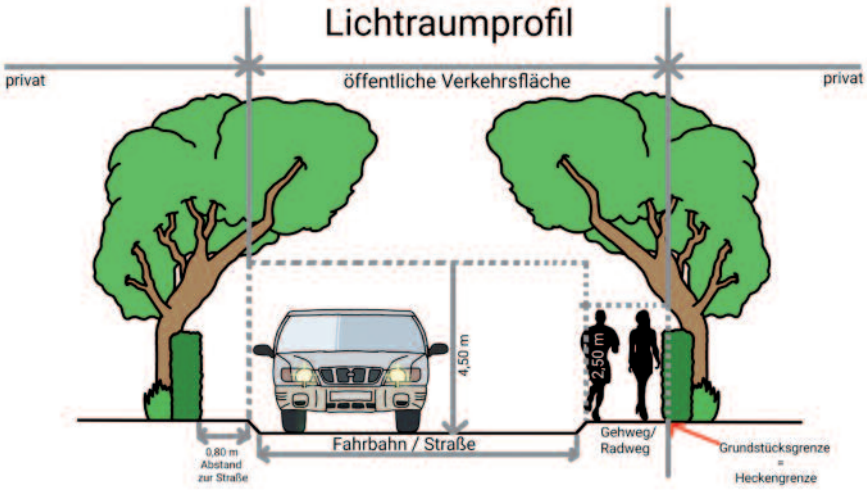
Volljährige Schüler und volljährige Schülerinnen bzw. Lehrlinge, welche die Familienbeihilfe persönlich beziehen und den Hauptwohnsitz in NÖ haben, können als Antragsteller auftreten.

Eine Antragstellung ist pro Schüler oder Schülerin bzw. Lehrling, für den oder die Familienbeihilfe bezogen wird, im **Antragszeitraum von 16.08.2023 bis 02.02.2024** nur einmal möglich.

Gehsteig/Straße – Sträucher/Hecken schneiden

Leider erhalten wir am Gemeindeamt laufend Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, dass der Gehsteig oft nicht passierbar ist, weil Äste, Bäume und Unkraut das Benützen unmöglich machen. Anbei einige Infos, wie Bäume, Hecken, etc. richtig zu schneiden sind. Sie als Anrainer sind für eine gefahrlose Benützung des Gehweges verantwortlich und müssen ihn daher frei von Verunkrautungen und Bewuchs halten. Dies gilt im Sommer ebenso wie im Winter die Schneeräum- und Streupflicht.

Bäume und Hecken, die auf das **öffentliche Gut** (Gehsteige oder Straßen) ragen, sind für den Fahrbahnbereich auf eine **Lichthöhe von mind. 4,50 Meter** zurückzuschneiden bzw. für den Gehsteigbereich auf eine **Lichthöhe von mind. 2,50 Meter**. Dies ist wichtig, um eine gute Sicht und ein gefahrloses Passieren des Straßen- bzw. Fußgängerverkehrs zu gewähr-



leisten. Sollten aufgrund von tiefliegenden Ästen, Hecken, etc. Schäden an Fahrzeugen entstehen, so haftet der Liegenschaftseigentümer.

NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

NÖ Landeswettbewerb: Familienfreundliche Betriebe vor den Vorhang!

LR Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Ecker: „Unternehmen, die für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sorgen, erfüllen zukunftsweisende Vorbildfunktion“.

Unternehmen und Institutionen, die eine besonders familienfreundliche Unternehmenskultur leben, vor den Vorhang zu holen, gilt es beim NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“. Das Land Niederösterreich, die NÖ Familienland GmbH und die Wirtschaftskammer Niederösterreich rufen ab sofort Niederösterreichs Unternehmen zur Teilnahme auf. Ausgezeichnet werden im Rahmen der Initiative all jene Betriebe, die durch ideenreiche Angebote die Vereinbarkeit von Beruf und Familie maßgeblich fördern.

„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie betrifft uns alle. Deshalb freut es mich, dass wir auch heuer wieder mit dem NÖ Landeswettbewerb ‚Familienfreundlicher Betrieb‘ ein starkes Zeichen dafür setzen. Unternehmen, die flexible Arbeitszeitmodelle, individuelle Beschäftigungsformen und passgenaue Angebote bieten, möchten wir als beispielhafte Vorbilder auszeichnen. Und dass es dafür bereits viele Vorzeigebeispiele in Niederösterreich gibt, haben die teilnehmenden Unternehmen der vergangenen Jahre bewiesen“, erläutert Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, betont: „Individuelle Unterstützung und Maßnahmen anzubieten, die das Familienleben erleichtern, sind ein wichtiger Baustein für unsere Betriebe, wenn es darum geht, ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Denn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines familienfreundlichen Betriebes sind motivierte Fachkräfte und die Betriebe gewinnen dadurch an Attraktivität als Arbeitgeber. Wir möchten diese Vorbilder für ihren Einsatz und ihr Engagement würdigen und so weitere Unternehmen motivieren, familienfreundliche Maßnahmen zu setzen.“

Startschuss zum NÖ Landeswettbewerb

Betriebe in den Kategorien: Klein-, Mittel-, und Großbetriebe sowie Non-Profit-Organisationen und Öffentlich-rechtliche Unternehmen können sich ab sofort auf: www.noe-familienland.at/wettbewerb anmelden. Beurteilungskriterien sind unter anderen Beschäftigungsformen und Arbeitszeitmodelle, Karenz- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten, Unterstützung bei Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen, Weiterbildung sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur. Einsendeschluss ist am 6.10.2023.

Ausgezeichnete Betriebe

Die Prämierung der Gewinner durch Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker ist für Mai 2024 geplant. Die Siegerbetriebe der fünf Kategorien erhalten neben einer Auszeichnung Preise zur Umsetzung weiterer familienfreundlicher Angebote. Die erst-, zweit- und drittplatzierten Unternehmen jeder Kategorie sind zur Teilnahme beim Staatspreis „Familie & Beruf“ 2024 berechtigt. Weitere Informationen auf:

www.noe-familienland.at/wettbewerb.

● Rückfragen an:

Karin Feldhofer, Tel. 02742/9005 13484, karin.feldhofer@noel.gv.at

Birgit Sorger, Tel. 02742/851 14200, birgit.sorger@wknoe.at

Vereine – Subventionen – Förderungen

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Gemeinderat **Subventionen bzw. Förderungen an Vereine** ab diesem Jahr immer in seiner Sitzung im Oktober vergeben wird.

Es werden daher alle **Ansuchen** während des Jahres gesammelt und dann in der Herbstsitzung im Oktober entschieden. Daher bitte Anträge für das heurige Jahr 2023 rasch bis **Ende September** stellen.

Alle später einlangenden Ansuchen werden erst im nächsten Jahr im Herbst behandelt.

NÖ Heckentag 2023

Wer macht denn so etwas?

Leider wurde bei Fa. Treno eine große Palme gestohlen und Hr. Güll hat für sachdienliche Hinweise, aufgrund deren der/die Täter gefunden werden können, eine Belohnung von € 1.000,– ausgesetzt.

Kontaktaufnahme unter 02212/2334 oder unter E-Mail ag@treno.com

Wir wurden gebeten folgenden Artikel zu veröffentlichen:

Wir mussten leider feststellen, dass von unserem Treno Grundstück 2304 Feldgasse 3 – Wienerstrasse 78 ein seltener Sagopalmfarn (eine tropische Pflanze, Palmenähnlich, siehe Foto), Alter ca. 30 Jahre, Durchmesser ca. 120 cm, gestohlen wurde.

Wir haben auf unserem Grundstück etliche Palmen und sonstige seltene Pflanzen stehen. Bisher ist von unserem Grundstück noch keine Pflanze weggekommen. Die nun gestohlene Palme hatte einst meine Mama gepflegt. Nach ihrem Tode habe ich ihre Palme zu mir genommen; deswegen ärgert mich dieser Diebstahl besonders.

Die Pflanze benötigt auch spezielle Pflege und ist nicht winterhart. Abgestellt wurde diese Pflanze im Schatten, neben einigen anderen Topfpflanzen im Bauwich zwischen unserem Grundstück und dem der Kfz-Werkstatt Greiner. Normalerweise wird die Feuerwehrzufahrt von der Feldgasse aus, wo

man anschließend an den Pflanzen vorbeigeht, bestenfalls von Insidern der angrenzenden Siedlung als Abkürzung zum Restaurant genutzt. Fraglich ist, wer eventuell von dort die Palme wegtransportiert hat. Die Palme ohne Fahrzeug zu transportieren wäre jedenfalls sehr mühsam und so ist eventuell jemandem der Transport aufgefallen.

Einen Einzeltäter würde ich ebenso nicht vermuten, weil die Spitzen der Palme doch etwas stechen und wir diese stets zu zweit ins Freie gebracht haben.

Falls Ihnen etwas aufgefallen ist, bitten wir um Hinweise unter der oben angeführten Telefonnummer oder Mailadresse. Vielen Dank!

Letzter Bauhof-Termin am 30.12.2023

Weil zu Weihnachten immer vermehrt Verpackungsmaterial anfällt, wurde heuer ein **zusätzlicher Termin** am 30.12.2023 für die Orther Bürgerinnen und Bürger **eingeschoben**.

Daher findet wie geplant am 23.12.2023 und zusätzlich am 30.12.2023 ein Bauhoftermin statt.

Corona-Hilfsfonds

https://land-noe.at/noe/COVID-Hilfe/covid-hilfe.html

oder

Energie gemeinsam sinnvoll nutzen

Infoveranstaltung der Klima- und Energie- Modellregion Marchfeld

Rund 170 Interessierte folgten der Einladung der Klima- und Energie-Modellregion Marchfeld am 31. August 2023, um sich über die umfassenden Möglichkeiten von erneuerbaren Energiegemeinschaften zu informieren. In Kooperation mit den KEM-Gemeinden Orth a. d. Donau und Mannsdorf a. d. Donau wurde die Veranstaltung organisiert und im Veranstaltungs-Orth Der Meierhof abgehalten.

Markus Lafer vom oberösterrechischen Unternehmen Neoom erläuterte die Möglichkeiten einer erneuerbaren Energiegemeinschaft und deren Umsetzung im Rahmen ihres Angebotes. Natürlich wurden auch aktuelle Herausforderungen und Erfahrungen unter allen Interessierten ausgetauscht.

Bürgermeisterin Elisabeth Wagnes zeigt sich begeistert über das zahlreiche Erscheinen zum Infoabend: „In Zeiten, in denen Energiesicherung und Nachbarschaftshilfe mehr als sonst in den Mittelpunkt gerichtet sind, sehen wir es als unsere Pflicht, die Möglichkeit für alle zu schaffen, sich direkt und einfach über Alternativen zu informieren. Deshalb freut es mich, dass so viele der heutigen Einladung gefolgt sind."

Foto: Markus Unger

Reges Interesse in der KEM Marchfeld

Unter den Teilnehmenden waren auch einige Bürgermeister aus den umliegenden KEM-Gemeinden anzutreffen. Die Bürgermeister Christoph Windisch (Mannsdorf a. d. Donau), Roman Bobits (Lassee), Markus Lang (Weiden a. d. March), Hans Zimmermann (Weikendorf), Gerhard Paier (Andlersdorf) sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nutzten die Gelegenheit, sich über diese Möglichkeit der Umsetzung zu informieren.

KEM-Mangerin DI Rafaela Obetzhauser betont: „Als Klima- und Energie-Modellregion Marchfeld ist es uns wichtig, Herausforderungen gemeinsam anzugehen. So sind wir bemüht, verschiedene Möglichkeiten zum Thema EEG innerhalb der Gemeinden bzw. Region zu prüfen und auch an die Bevölkerung weiter zu geben."

Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) ist ein Förderprogramm des Klimafonds und unterstützt Gemeinden dabei, Klimaschutzprojekte umzusetzen und die Energiewende voran zu treiben. Die KEM Marchfeld ist ein Zusammenschluss aus 23 Gemeinden der Region Marchfeld.

● Kontakt: Region Marchfeld, Stift Melk Gasse 3/3 DG, 2291 Lassee, Tel.: 02213/34370, Mail: office@ regionmarchfeld.at, www.regionmarchfeld.at

Foto: Region Marchfeld

Neues aus der Region Marchfeld 09/2023

Marchfeld erneut als LEADER-Region anerkannt!

LEADER macht Vieles möglich…

Seit bereits über 15 Jahren können Projekte im Marchfeld auf das LEADER Förderprogramm der Europäischen Union zugreifen. So wurden bislang **258 Einzelprojekte mit knapp 12 Millionen Euro** unterstützt. So zum Beispiel Maßnahmen rund um die NÖ Landesausstellung in Marchegg. Nach der erneuten Anerkennung als LEADER-Region durch das zuständige Ministerium können innovative Projekte auch in den nächsten Jahren auf den LEADER Fördertopf zugreifen. LEADER versteht sich als Starthilfe für Ideen und Maßnahmen aus den Bereichen: smarte und innovative Direktvermarktung, klimafitte Landwirtschaft, Rad- und genusstouristische Angebote, Ortskernbelebung, regionales Kultur- und Naturerbe erhalten, digitale Lernkultur, Angebote für Jugendliche sowie Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und nachhaltige Mobilität.

Menschen im ländlichen Raum sind dazu eingeladen, Projekte zu realisieren, welche ihren Alltag verändern, verbessern und zukunftsfit machen.

Erstberatung durch das LEADER Regionalbüro Marchfeld

Sie haben eine innovative Projektidee und möchten LEADER-Fördermittel in Anspruch nehmen? Dann melden Sie sich frühzeitig im Regionalbüro Marchfeld.

Nähere Informationen unter: **www.regionmarchfeld.at**

Energie gemeinsam sinnvoll nutzen – erfolgreicher Infoabend im Meierhof, Orth/Donau

Rund 170 Interessierte folgten der Einladung der **K**lima- und **E**nergie-**M**odellregion Marchfeld, um sich über die umfassenden Möglichkeiten von erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) zu informieren. Das oberösterreichische Unternehmen Neoom erläuterte die Möglichkeiten und die Umsetzung einer EEG im Rahmen ihres Angebotes. KEM-Managerin DI Rafaela Obetzhauser betont: *„Als Klima – und Energie-Modellregion Marchfeld ist es uns wichtig, Herausforderungen gemeinsam anzugehen. So sind wir bemüht, verschiedene Möglichkeiten zum Thema EEG innerhalb der Region zu prüfen und auch an die Bevölkerung weiterzugeben.“* Informationen zu weiteren Infoveranstaltungen unter: **www.regionmarchfeld.at**

Kontakt: Region Marchfeld
Mail: office@regionmarchfeld.at | Tel: +43 2213 343 70 | www.regionmarchfeld.at
Fotos: (1) Region Marchfeld, (2) WTG Himml, (3) KliEn, Barbara Krobath

Wir gratulieren

zur Geburt:

Osmanovic Almina Aliana
Seizer Sophia
Strecker Lukas

Jubiläen

Goldene Hochzeit: Terp Ernst und Katharina
Diamantene Hochzeit: Zapletal Karl und Erna
Eiserne Hochzeit: John Alfred und Friederike
Steinerne Hochzeit: Chrastecky Josef und Maria

80. Geburtstag: Greiner Helmuth Walter
Gajic Andja
85. Geburtstag: Steyrer Katharina
Kracher Charlotte
Pazelt Erich Karl
Lindenbauer Rosa
Zihr Rosa
90. Geburtstag: Potye Rosa
95. Geburtstag: Bambas Marianne

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Jubiläums wünschen, ersuchen wir um entsprechende Verständigung!

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Sallinger Elisabeth
Micka Camillo Michael
Allan Franziska
Höfler Theresia
Balik Ing. Ferdinand
Winkler Friedrich
Zak Mirjana-Barbara
Horak Anna
Ganic Fehim
Stiller Franz
Glier Gertraud Rosa
Krejci Erika
Hahn Christa
Bauer Silvia
Pozarek Anna

POLIZEI

Informationen

Im März sowie im Mai 2023 wurden bei der Polizeiinspektion Orth/Donau Anzeigen betreffend Besprühungen am Skaterplatz, im Bereich vom Meierhof sowie auf der Baustelle der Neuen Mittelschule in Form von diversen Gesichtern, Schriftzügen als auch von nationalsozialistischem Gedankengut (Hakenkreuz, Zahl 88, ...) erstattet.

Diese Art des Verbreitens von nationalsozialistischem Gedankengut fällt unter § 3g Verbotsgesetz und ist in diesem Fall derzeit in Österreich mit einer Strafandrohung von einem bis zu 10 Jahren bemessen.

Durch umfangreiche Erhebungen und Befragungen der Bevölkerung im Bereich des Meierhofes konnten aufgrund von zwei Zeugenaussagen drei Jugendliche ausgeforscht werden, die für die verursachten „Beschmierungen“ verantwortlich sind.

Die Jugendlichen entschuldigten sich persönlich bei der Marktgemeinde Orth/Donau für diese Taten und mit Einverständnis der Bürgermeisterin werden die Beschmierungen selbstständig von den Jugendlichen im Bereich des Meierhofes entfernt werden. Ein Teil davon wurde bereits am 18. 8. 2023 von den Jugendlichen entfernt.

„Hallo Mama mein Handy ist kaputt!

darum schreib ich unter einer anderen Nummer“. Kannst du mir bitte Geld schicken?!

Hallo, hier ist die Polizei. Ihre Tochter/Sohn hatte einen Unfall! Es stellte sich heraus, dass das Fahrzeug ihrer(s) Tochter/Sohnes nicht versichert ist. Damit sie (er) nicht in Haft muss, benötigen wir eine Kaution!

„In ihrer Nachbarschaft wurde eingebrochen! Aus Ermittlungen wissen wir, dass der nächste Einbruch höchstwahrscheinlich bei ihnen stattfinden wird. Es ist bereits ein Polizist auf den Weg zu ihnen, um ihre Wertgegenstände zu sichern!“

So oder ähnlich beginnt die Betrugsmasche.

Und dann geht alles Schlag auf Schlag. Die Täter, die ihr „Handwerk“ nahezu perfekt beherrschen, versetzen ihre Opfer derart geschickt unter Druck, dass sie mitunter Unsummen an falsche Polizisten übergeben.

Dabei stellt die Polizei niemals Kautionsforderungen, nimmt Bargeld oder gar Wertgegenstände zur Sicherung an sich. Überweisen sie auch niemals Geld!

Wenn sie solche oder ähnliche Forderungen erhalten, rufen sie ihre(n) Tochter/Sohn zurück.

Melden sie den Vorfall einer Polizeiinspektion oder rufen sie die Notrufnummer 133.

Seien sie sich auch bewusst, dass die angeführten Betrugsmaschen hier nur beispielhaft angeführt werden. Wie kreativ die Täter schon morgen sein können wird sich leider erst in der Zukunft zeigen.

Infostand

Im Zuge des Projektes Gemeinsam.Sicher wird es erstmals am Orther **Adventmarkt** im Meierhof am **24. 11. 2023** seitens der Polizeiinspektion

GEMEINSAM.SICHER
mit unserer Polizei

Orth/Donau einen Gemeinsam.Sicher Stand geben. Idee dahinter ist es, für die Bevölkerung da zu sein, um deren Anliegen bzw. Fragen zu beantworten, für die man nicht extra die Polizeidienststelle anfahren möchte. Bei Kaffee und Punsch ladet die Polizei auf einen gemütlichen Plausch ein.

Die „Gemeinde Nachrichten“ dienen u. a. der Bekanntmachung verschiedener Neuigkeiten und Geschehnissen in Orth/D. Alle übrigen Artikel werden von der Redaktion bestimmt und verfasst, sie geben aber nicht die Meinung des Gemeinderates wieder. Leserbriefe, Aussagen bei der „Aktuellen Frage“ u. ä. sind persönliche Ansichten und müssen nicht mit der Redaktion übereinstimmen. Weder Bürgermeister noch Gemeinderäte nehmen Einfluss auf die Auswahl der Beiträge.

Nationalpark

Neue Brücke für die Schlossinsel

Foto: NP/Kovacs

Eine Holzbrücke mit einer Länge von 30 m ist der einzige Zugang vom Schloss Orth auf das Auerlebnisgelände Schlossinsel. Im Winter wurde die Brücke in Holzbauweise erneuert. Das Projekt wurde im Rahmen des Österreichischen Programms für die ländliche Entwicklung unterstützt.

Am 7. September weihte LH Stv. Stephan Pernkopf die Brücke ein: „Das schlossORTH Nationalpark-Zentrum mit dem Auerlebnisgelände Schlossinsel wird jährlich von rund 45.000 Gästen besucht und zählt zu den wichtigsten Naherholungsangeboten. Es freut mich sehr, dass wir mit der Unterstützung der Neuerrichtung der Brücke einen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Schlossinsel leisten konnten."

Nationalparkdirektorin Edith Klauser ergänzt: „Die Schlossinsel wurde 2007 als Auerlebnisgelände eröffnet und ist zu einem wichtigen Ausflugsziel für Familien geworden. Typische Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume der Nationalparkregion können aus der Nähe beobachtet und erlebt werden. Viele lehrreiche Stationen auf der Schlossinsel, die barrierefrei gestaltet sind, bieten weiterführende Informationen und kreative Spielbereiche sorgen für Abwechslung."

Bürgermeisterin Elisabeth Wagnes betont: „Die Programme im schlossORTH Nationalpark-Zentrum sind auch für die Orther Bevölkerung ein wichtiges Freizeitangebot, das sehr gerne angenommen wird. Ebenso finden hier zahlreiche Veranstaltungen der Marktgemeinde Orth an der Donau statt. Schloss Orth vereint mit dem museum ORTH, dem Veranstaltungszentrum schlossORTH, der neu restaurierten Renaissance-Wendeltreppe und den Nationalparkangeboten in harmonischer Weise Kultur und Natur."

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Orth an der Donau, vertreten durch Bgm. Elisabeth Wagnes,
Am Markt 26, 2304 Orth an der Donau, E-Mail: info@orth.at, www.orth.at

Redaktion:
Andreas Kriegl, Waltraud Matz, Christine Nagl,
Mag. Simone Prikowitsch, Hedwig Rathmayer und Ilse Windisch
Layout: Hedwig Rathmayer, E-Mail: orthgmz1@speed.at

Erscheinungs- und Verlagsort: Marktgemeinde Orth an der Donau, Ausgabe 3/2023
Fotos/Logos: von jeweiligen Erstellern zur Verfügung gestellt und namentliche Kennzeichnung

Druck: DA druck aktiv, 2301 Groß Enzersdorf

Erinnerungen an das Leben im Meierhof

Josef und Maria Chrastecky erzählen

Das Lange Haus ca. 1956 Foto: F. Maurer

Josef Chrastecky, Jahrgang 1935:

Mein Vater hatte 1941 im Meierhof als Kutscher Arbeit gefunden und so zog die Familie, Eltern und vier Kinder, nach Orth. Die erste Wohnung im „Langen Haus“ (Platz zwischen ehemaligem Gasthof Schauhuber und Zwenge) bestand aus Zimmer und Küche. Wasser und „Herzerlklo“ befanden sich im Hof.

Ein Kutscher hatte zwei Pferde, die er füttern und pflegen musste, nach dem Krieg waren es zwei Ochsen mit großen Hörnern. Die Arbeiten waren die üblichen landwirtschaftlichen Tätigkeiten wie ackern, mähen, Getreidegarben aufladen und in die Scheune führen, Heu einbringen, Rüben ernten, Futter für die Kühe bringen usw. Um 7 Uhr in der Früh wurde eingespannt. Es gab 5 bis 6 Kutscher am Hof. Der Verwalter Link fuhr zur Kontrolle mit der Kalesche aufs Feld.

Meine Mutter war als Melkerin beschäftigt. Sie hatte 12 Kühe zu betreuen, ausmisten, füttern und mit der Hand melken. Meine Eltern sind um 3 Uhr aufgestanden, mein Vater half meiner Mutter beim Ausmisten.

Später sind die Eltern in den Meierhof übersiedelt, wo es eine größere Wohnung gab, denn die Familie hatte zwei Kinder mehr. Wasser und „WC“ war auch hier nur auf dem Hof. Der Vorteil war auch ein kürzerer Arbeitsweg, die Futterkammer und die Stallungen waren gleich gegenüber.

Jede Familie hatte einen eigenen Küchengarten und als Deputat (Sachbezug) einen Acker in der Größe von ½ Joch. Dort konnten Erdäpfel und Kukuruz angebaut werden. Als weiteres Deputat gab es täglich 4 Liter Milch. In der Nähe der Wohnungen gab es gemauerte Erdkeller, ca. 2 m tief, mit einer Tür zum Abschließen. Die Familien hatten auch die Möglichkeit in einem hölzernen Schweinestall ein bis zwei Schweine zu füttern. Diese wurden vor Weihnachten abgestochen.

Nach der Hauptschule machte ich eine Lehre und begann 1954 bei der Firma Holler bis ich in Pension ging. Zuerst war ich Maurer und dann Vorarbeiter. Bei vielen Gebäuden in Orth habe ich gearbeitet und das erfüllt mich mit Stolz.

Maria Chrastecky, Jahrgang 1934:

Ich kam 1953 aus Hackerberg bei Stinatz, um hier im Meierhof „Grünarbeit“ zu leisten. Es war eine Gruppe von ca. 20 Personen, junge Frauen und Männer. Ein Partieführer mit Familie kam auch mit. Die Arbeit dauerte von April bis Ende November. Die Arbeit war Rüben vereinzeln und hacken, Erdäpfel hacken, ausnehmen und zusammenklauben, Rüben ausstechen, abhäupeln, auf Haufen werfen, auf Leiterwägen aufladen usw. Der Partieführer, „Nachsteher“, kontrollierte immer die Arbeitsleistung.

Hochzeit 1956. Im Sommer feierten sie die „Steinerne Hocheit“, sie sind 67,5 Jahre verheiratet.

Neben den Wohnungen im Meierhof gab es ein gemauertes Haus – Baracke genannt – für die Saisonarbeiter. Darin waren 4 Räume und eine Küche. 2 Räume waren Schlafräume mit jeweils 10 Betten. Der Partieführer hatte eine Wohnung, da die Familie mitgekommen war. Eine eigene Köchin versorgte die Männer und Frauen. Sie bekam von den Arbeitern „Kostgeld“ und mit diesem versorgte sie alle. Frühstück und Abendessen wurden an einem großen Tisch im Schlafraum eingenommen. Das Mittagessen wurde aufs Feld nachgebracht.

Ein paar Jahre später sind die Maschinen gekommen und der Meierhof benötigte nicht mehr so viele Saisonarbeiter.

Ich habe dann viel bei den Bauern in Orth gearbeitet, besonders das Rüben vereinzeln konnte ich sehr gut. In einem Jahr habe ich 15 Joch vereinzelt. Man wurde per Joch bezahlt. Später arbeitete ich beim Berlin in Andlersdorf und in der Gärtnerei Galle. 1964 habe ich bei der Firma Unilever, Eskimo Iglo, bei der Gemüseverarbeitung gearbeitet, wo ich nach 25 Jahren in Pension ging.

Im Februar 1956 haben mein Mann und ich geheiratet. Wir mussten jedoch warten, bis ich 21 Jahre war, da mein Stiefvater keine Einwilligung gab. Zuerst hatten wir eine Wohnung im Meierhof, dann wohnten wir im Haus Nr. 54 (Hauptstraße 43), das auch zur Herrschaft (Meierhof) gehörte. 1960 sind wir in unser neu gebautes Haus auf der Bahnstraße eingezogen, wo wir heute noch wohnen.

Terminvormerkung

Weiters suchen wir für den Adventmarkt einen Christbaum – Fichte, ca 4 bis 4,5 m. Falls jemand einen im Garten stehen hat und los werden möchte: bitte melden bei Sonja Harwath 0676/634 72 73.

Zur Information:
Am Freitag, 24. 11., wird die Polizei Orth mit einem Informationsstand anwesend sein und gerne alle Ihre Fragen zu Sicherheit und sonstigen polizeilichen Angelegenheiten in einer gemütlichen Atmosphäre beantworten.

Mein Blick

Mit offenen Augen und Ohren durch die Natur

Wir haben das große Glück, in einer der schönsten Gemeinden des Marchfeldes zu leben.

Weitläufige Augebiete, durchzogen von Wanderwegen. Die Donau mit ihren Altarmen.

Freie Felder mit angrenzenden Windschutzgürteln. Unser Schloss und die nebenstehende Kirche.

Schön gestaltete Ortsbereiche mit Blühflächen und schattenspendendem Baumbestand.

Lebendiges Vereinsleben in den ansässigen Vereinen und vieles mehr.

Diese Vielzahl an schönen Dingen hat mich dazu bewogen, einiges dieser Idylle fotografisch festzuhalten und in diversen Online-Medien der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Immer wieder werde ich, besonders bei Tierfotografien, angesprochen, wie es mir gelingt diese Aufnahmen zu machen. Mein Geheimnis: mit offenen Augen und Ohren durch die Natur gehen. So wie wir unsere Ortschaft und die Natur rundherum lieben, so tun es auch die Wildtiere.

Ich bin meist alleine unterwegs, da natürlich jedes Geräusch vor allem die großen Tiere zur Flucht oder zu besserem Verstecken animiert. Aber auch kleine Krabbeltiere werden oft übersehen. Langsames Gehen, genaues Beobachten der Umgebung, gelegentlich Stehenbleiben und hören was sich in der Umgebung tut, sind mein Erfolgsrezept. Manchmal muss man sich auch für längere Zeit einfach ruhig hinsetzen und zuwarten, um zum Beispiel einen farbenprächtigen Eisvogel oder einen Biber zu sehen.

Bienenfresser

Blutrote Heidelibelle

Eichkätzchen in meinem Garten

Zieselmutter säugt Junges

Raubfliege mit Beute

Fotos: A. Horak

Durch meine Liebe zur Fotografie bin ich auch zum Fotoklub und den Fotofreunden Probstdorf gekommen, wo ich auch einige Bilder bei der jährlichen Ausstellung präsentieren kann.

Auch bei dem heurigen **Adventmarkt** werde ich mit einem Fotoklubkollegen aus Mannsdorf dabei sein. Vielleicht findet sich ja für den einen oder anderen ein Bild, das die Natur in die Wohnung bringt.

Aber nicht nur die Natur, auch das Vereinsleben ist es wert, festgehalten zu werden, und hier haben die Bilder auch dokumentarischen Wert für die Nachwelt.

Ich hoffe, dass ich noch lange die Möglichkeit habe, meine eingefangenen Eindrücke mit der Allgemeinheit zu teilen und damit vielleicht auch ein klein wenig Freude zu bereiten.

Alfred Horak

Dabei sein ist alles

Informationen von den Orther Vereinen

KSK Union Orth: Kegler feiern zwei Jubiläen

Nach einer tollen Saison mit der erstmaligen Weltpokalteilnahme, dem zweiten Platz in der Champions League und in der Superliga und dem Österreich-Cup-Titel hatten die Orther Kegler Ende Juli erneut zwei Gründe zu feiern.

Das neue Kegelsportzentrum wurde 2013 fertiggestellt und ist seit 10 Jahren die Heimstätte des KSK Union Orth. Viele von den Orther Keglern können sich noch an die tragische Nacht erinnern, als der Anruf kam, dass es auf der Kegelbahn im ehemaligen Restaurant Massinger brennt. Nach vielen, vielen Arbeitsstunden und Schweiß war die neue Kegelanlage nach einem Jahr fertiggestellt. Seitdem konnten einige Erfolge gefeiert werden.

Auch das Marchfeldturnier fand, außer in den Corona-Jahren, regelmäßig statt und jährte sich heuer zum 10. Mal, und das mit einem Teilnehmerfeld von knapp 400 Spieler und Spielerinnen. Darunter alle acht österreichischen Weltmeister, die mit dem Nationalteam für einen historischen Erfolg bei der Team-WM im Mai 2023 gesorgt haben. Sechs davon belegten die Plätze 1 bis 6 bei unserem Turnier. Erster wurde Markus Vsetecka mit 713 Kegel. Dahinter folgten Matthias Zatschkowitsch ebenfalls mit 713 Kegel und Lukas Temistokle mit 711 Kegel. In der Herren-Mannschaftswertung waren die Orther nicht zu schlagen und gewannen souverän mit 690 Schnittkegel. Bei den Damen krönte sich die Deutsche Peggy Riedel mit überragenden 640 Kegel zur Siegerin. Zu erwähnen ist, dass bei der Damenmannschaftswertung die Damen des KSK Union Orth mit dem 3. Platz ebenfalls am Podest landeten und einige Bundesligavereine hinter sich ließen.

Bei der Siegerehrung waren Bürgermeisterin Mag. Elisabeth Wagnes und die Gemeinderäte Michael Kvasnicka und Herbert Weninger vor Ort und übergaben den Weltmeistern Lukas Temistokle, Matthias Zatschkowitsch und Martin Rathmayer Orth-Gutscheine im Wert von € 1.500,– und bedankten sich bei den Spielern, aber auch beim Verein für ihren Einsatz und ihre Leistungen. **Martin Rathmayer**

Turnverein: Rückblick und Vorschau

Alle angebotenen Stunden beim Sommerprogramm – Bodyweight Workout, Smovey und Yoga – wurden wieder sehr gut angenommen. Es kamen immer wieder Personen, die das Angebot des Turnvereins bisher nicht genutzt hatten, auch aus den Nachbargemeinden.

Am Anfang war es noch recht gelsenreich. Später war es auch an sehr heißen Tagen überraschend angenehm auf der schattigen Wiese.

Alle waren mit Spaß und Freude dabei!

Foto: F. J. Kovacs

Fitmarsch

Auch heuer ist der traditionelle Fitmarsch am **26. Oktober** geplant. Start wird voraussichtlich wieder zwischen 13 und 14 Uhr sein, die Route steht noch nicht fest. Für eine Stärkung zwischendurch wird natürlich gesorgt!

Eine Wanderung durch die herbstliche Au ist immer wieder ein schönes Erlebnis!

Theatergruppe

„Märchenschloss.Zauberinsel“ 2023: Schwan kleb‘ an
(Zaubermärchen von Ludwig Bechstein, für das Theater bearbeitet von Anna Mitterer)

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Donau-Auen und der Marktgemeinde Orth findet am 1. Oktober wieder unsere beliebte Veranstaltung für die ganze Familie statt.

Eine Menschentraube, die an einem Schwan klebt – ein armes, aber fröhliches Mädchen – ein Königssohn, der noch niemals gelacht hat. Das sind die Ingredienzien des vergnüglichen Märchens, das im Mittelpunkt unseres Theaterreigens rund um das Orther Schloss steht.

Vom Innenhof führt das Spielgeschehen auf die Schlossinsel und wieder zurück. Sie erleben das ganze Märchen in einzelnen Spielstationen. Auch diesmal werden unsere Nachwuchsschauspieler/innen gemeinsam mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu sehen sein.

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Schloss statt.

Da in den vergangenen Jahren bei einigen Spielterminen sehr großer Besucherandrang herrschte, gibt es heuer einen zusätzlichen Spieltermin und die Gruppengrößen sollen 35 – 40 Personen nicht überschreiten. Wir bitten darum, die Karten für die einzelnen Durchgänge bereits im Voraus via oeticket zu kaufen. Restkarten können an der Nationalparkkassa erworben, jedoch nicht garantiert werden.

Märchenschloss.Zauberinsel
Foto: Theatergruppe

Termin: Sonntag, 1. Oktober, Beginnzeiten: 10.15, 11.15, 12.15, 13.15, 14.15, 15.15 Uhr, Dauer: zirka 40 Minuten.

Geeignet für Kinder ab 3 Jahren.

Karten: www.oeticket. com (Kauf online bis 30 min. vor Beginn möglich) und in Raiffeisenkassen, Trafiken etc.

Treffpunkt im Foyer des Schlosses (Nationalparkkassa).

Die Gäste werden von einer Erzählerin abgeholt und auf dem Rundgang begleitet.

Idee und Inszenierung: Anna und Ingeborg Mitterer.

Ingeborg Mitterer

Im November

bringt die Theatergruppe ein neues Stück auf die Bühne, dieses Mal unter der Regie von Thomas Lichtenecker und Linda Täubling:

Bunbury – Ernst sein ist alles. In Oscar Wildes Komödie über die britische Upper-Class dreht sich alles um das Leben zweier junger gutbürgerlichen Herren und deren Geschick, den gesellschaftlichen Verpflichtungen und moralischen Reglements der gehobenen Klasse auszuweichen. Sie erfinden sowohl den todkranken Freund Bunbury, als auch den liederlichen Bruder Ernst als Ausrede, um Banketten, Familienessen und dergleichen zu entkommen. Sich als jemand anderes auszugeben kann durchaus von Vorteil sein, vor allem wenn es darum geht, die Gesellschaft reicher, junger Damen in Anspruch zu nehmen. Erst als sich die Beziehungen zu den Frauen „Ernst“-haft entwickeln, droht die ganze Maskerade aufzufallen. Bunbury – Ernst sein ist alles, eine unterhaltsame Komödie in 3 Akten, wirft einen kritisch-ironischen Blick auf die englische Oberschicht des 19. Jahrhunderts. Lassen Sie sich gut unterhalten und seien Sie dabei wenn es heißt: „Jane, packen Sie meine guten Anzüge ein, morgen gehe ich bunburisieren.“

Foto: E. Enzersberger

Termine und Spielzeiten: Samstag, 4. 11., 19.00; Sonntag, 5. 11., 17.00; Freitag, 10. 11., 19.00; Samstag, 11. 11., 19.00; Sonntag, 12.11., 17.00 Uhr.

Spielort: Festsaal Schloss Orth.

Kartenvorverkauf über oeticket, in Raiffeisenkassen, Trafiken oder an der Abendkasse.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf https://theatergruppe-orth.at

Linda Täubling

Haus mit Leben

Dachgleiche

Die Dachgleiche für das Objekt in 2304 Orth, Wiener Straße 14b & Gartengasse 7, fand am 16. 8. 2023 um 15.00 Uhr mit dem Abgeordneten zum NÖ Landtag René Lobner (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner) statt.

Die NBG errichtet mit Mittel der NÖ Wohnbauförderung (bezuschusstes Förderungsdarlehen von € 6.725.510,–) auf dem Grundstück ein Wohnbauprojekt mit 32 Mietwohnungen und der Wohngemeinschaft „Haus mit Leben“ für 12 Bewohner/innen.

Die Wohnhäuser werden in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung und Wärmerückgewinnung hergestellt. Die Beheizung und Warmwasserbereitung erfolgt mittels Wasser/Wasser-Wärmepumpenanlagen. Auf den Dächern der Wohngebäude werden zusätzlich Photovoltaikanlagen mit einer Summenleistung von 32,0 kWp installiert.

Alle Stiegenhäuser sind barrierefrei ausgeführt und mit Personenaufzügen ausgestattet.

Bgm. Elisabeth Wagnes bedankt sich beim scheidenden Obmann der NBG Dir. Walter Mayr für die gute Zusammenarbeit und seinen großartigen Einsatz für Haus mit Leben

Es werden Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit einer Wohnnutzfläche von ca. 47 bis 85 m² sowie Wohneinheiten im Bereich der Wohngemeinschaft mit einer von Nutzfläche 17 bis 19 m² errichtet. Die Wohnungen verfügen über Loggien, Terrassen und Balkone. Den Erdgeschoßwohnungen werden Eigengärten zugeordnet.

Jeder Wohneinheit wird einen Pkw-Abstellplatz in der Tiefgarage erhalten. Weitere Stellplätze in der Tiefgarage werden errichtet und können gesondert angemietet werden. Auf Sonderwunsch und Kosten der Mieter/innen kann jeder direkt zugeordnete Stellplatz mit einer Ladesteckdose für ein Elektroauto ausgestattet werden.

Abstellräume für Fahrräder sowie Kinderwagen werden zur Verfügung stehen. Ein Kinderspielplatz wird ebenfalls auf der Liegenschaft errichtet.

Voraussichtliche Fertigstellung: 2. Quartal 2024.

Fotos: NBG

Pfadfinder

Nach einem erfolgreichen Jubiläumsjahr stand der August ganz im Zeichen unseres Sommerlagers. Heuer ging es mit 11 WiWös, 5 GuSp, 6 CaEx und 9 Leiterinnen und Leitern für 7 Tage nach Enns. Direkt nach der Ankunft hieß es wie immer für die Zeltschläferinnen und Zeltschläfer Zelte aufbauen und Lagerbauten (Tische und Bänke) sowie einen Ofen bauen. Währenddessen machten sich die WiWös mit der Umgebung vertraut und erkundeten Enns. Am Abend starteten wir offiziell ins Lager und ein Zorro wurde in einer geheimen Wahl gewählt. Dieser musste 5 Aufgaben innerhalb der Woche erledigen und durfte dabei auf keinen Fall erwischt werden, sonst musste er Klo putzen. Die Aufgaben waren Schuhe stehlen, Wasser zuckern, jemanden mit Wasser anschütten, Bilder von den Leiterinnen und Leitern zeichnen und sich selbst eine Aufgabe überlegen. Die ganze Woche wurde gemunkelt, wer denn der Zorro sein könnte, und man war stets auf der Hut nicht selbst Opfer von den Zorro Aufgaben zu werden. Am Freitag wurde das Geheimnis gelüftet, der Zorro und sein Gehilfe waren tatsächlich unbemerkt geblieben. Klo putzen mussten deshalb andere Verdächtige.

Ansonsten stand die Woche unter dem Motto Forscherexpress. Marie Püree, Dr. Fox und Dr. Zweistein besuchten die WiWös und einmal auch die GuSp und teilten ihr Wissen mit dem Nachwuchs. Dieser musste unterschiedlichste Experimente erledigen, um in die Fußstapfen der großen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler treten zu können.

Aber es wurde nicht nur geforscht, sondern auch gewandert. Am Montag machten die WiWös eine kleine Wanderung

bis zum Freibad, die GuSp gingen alleine eine Runde durch Enns und dann in Richtung Donau und die CaEx hatten als Wanderziel Steyr, wo sie im Pfadfinderheim übernachteten und am nächsten Tag wieder zurück nach Enns gewandert sind.

Auch Workshops vom Massieren bis hin zu Magneten basteln wurden in der Woche angeboten, beim Stufentag besuchten die CaEx Mauthausen, die GuSp bauten sich einen Pizza Ofen und die WiWös veranstalteten eine Disco. Zu guter Letzt stand der Freitag ganz im Zeichen der Erholung, nachdem alle schon sehr müde waren. Die WiWös gestalteten ihre Lagerzeitung, die GuSp füllten ihre Logbücher und erledigten Aufgaben für ihre Abzeichen und auch die CaEx erledigten noch Aufgaben, die sie während des Hikes nicht ganz fertig geschafft hatten. Als Abschluss wurde am Abend ein großes Lagerfeuer angezündet und das Lager mit einem gemütlichen Sing-, Würs-

tel- und Sketchabend beendet.

Wir haben auf jeden Fall sehr viel erlebt, erholen uns jetzt noch ein wenig und starten dann am 23. 9. 2023 mit unserem Eröffnungslagerfeuer, bei dem die ältesten Kinder auch in die nächste Stufe überstellt werden, wieder in das neue Pfadfinderjahr. Am 7. 10. geht es dann mit unseren regelmäßigen Heimstunden wieder los.

Solltest Du jetzt auch Lust bekommen haben bei den Pfadfinder reinzuschnuppern, findest Du alle Infos auf unserer Homepage www.pfadfinderorth.at, aber auch Mama, Papa, Onkel, Tante, ... sind jederzeit als Unterstützung unseres engagierten Leiterteams herzlich willkommen.

Save the Date

Nächstes Jahr werden wir am Faschingssamstag, 10. 2. 2024, wieder unseren bereits bekannten **Orther Faschingsumzug** veranstalten.

Wir möchten somit an dieser Stelle auch gleich alle Interessierten (besonders die Orther Vereine und Gewerbetreibenden) herzlich zur Teilnahme daran einladen, um gemeinsam unser schönes Orth wieder im Rahmen des Narrentreibens aufleben zu lassen und freuen uns schon jetzt auf zahlreiche BesucherInnen.

SC Orth

Jugend

Am 24. und 25. 6. 23 fand erstmals unser Abenteuerfußballcamp mit Übernachtung im Zelt am Sportplatz statt. Viel Fußball, Schnitzeljagd, Stockbrot und Geschichten am Lagerfeuer waren angesagt. Sonntagmittag gab es noch einen gemütlichen Ausklang mit Fußballturnier und Grillerei mit den Eltern.

Vielen Dank an alle Abenteurer, Trainer, Helfer und das Ausleihen der Zelte!

Meisterschaft 2023/24

Der SC-Orth ist mit 9 Mannschaften in der Saison 2023/24 an der Meisterschaft vertreten.

Mit U7; U8; U9; U10; U11; U12; SPG U15 sowie U23 und Kampfmannschaft.

Für Mädchen gibt es auch die Möglichkeit, zweimal pro Woche am Training der Mädchenmannschaft teilzunehmen. Die aktuellen Spielpläne unserer Mannschaften findet man im Aushang am Sportplatz und auch auf unserer Facebook Seite.

Auf Euren Besuch und tatkräftige Unterstützung beim Anfeuern freut sich der

SC-Orth

Bibliothek Orth – ein Treffpunkt für alle Generationen

Auch in den Sommerferien haben viele Kinder den Weg in die Bibliothek gefunden. Unser Angebot an Literatur für Kinder und Jugendliche ist so groß, dass bestimmt die passende Lektüre für spannende oder entspannte Stunden mit nach Hause genommen werden konnte. Nebenbei bot sich im Sommer auch die Gelegenheit, für jedes entlehnte Buch einen Stempel im **FerienLesePass** zu sammeln und im September an der Verlosung von Büchern teilzunehmen. Herzlichen Dank an alle, die eifrig gestempelt haben.

Mit Schulbeginn startet auch wieder unser Projekt **Bibliothek macht Schule**. Unser Angebot, einmal im Monat im Klassenverband die Bibliothek zu besuchen und kostenlos Bücher auszuleihen, wird von allen Volksschulklassen genutzt. Mitglieder des Bibliothekteams betreuen die Klassen und stellen den Schülerinnen und Schülern besonders spannende, ausgezeichnete Bücher vor. Die Kinder erkunden die Bibliotheksräume, stöbern in den Regalen, suchen sich ihre Lieblingsbücher aus. Der Zugang zu Büchern ist dadurch besonders niederschwellig. Auch die Neue Mittelschule nutzt unser Angebot.

Der **Mini-Club**, unsere Veranstaltung für die Jüngsten (Kinder von 3–5 Jahren) wird im Herbst wieder aufgenommen. Auf spielerische Art und Weise werden von den Bibliothekarinnen besondere Bilderbücher vorgestellt. Vorlesen, Singen, Bewegen, Theaterspielen stehen auf dem Programm. Die Kinder lernen die Geschichten mit allen Sinnen kennen und erkunden die Bibliothek! Die Mini-Club-Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Ein gut sortiertes Angebot an Lesestoff für **Erwachsene** wartet auf Sie. Sind Sie Krimifan, dann werden Sie bei uns sicher spannenden Lesestoff finden. Möchten Sie in die Lebensgeschichten anderer Menschen eintauchen, dann werden Sie bestimmt fündig werden. Autorinnen und Autoren, die viel besprochen und gelobt wurden und werden, sind mit ihren Romanen in unseren Regalen genauso vertreten wie Klassiker der Literatur, Kochbücher, Ratgeber und ausgewählte Zeitschriften.

Wir haben für Sie an 2 Tagen in der Woche geöffnet. Nach Bezahlen des Jahresbeitrages können Sie beliebig viele Medien ausleihen. Wenn Sie Ihre Medien fristgerecht zurückbringen, fallen keine weiteren Kosten an. Die Entlehnfrist kann auch online verlängert werden.

Ein bezahlter Mitgliedsbeitrag ermöglicht Ihnen zusätzlich den Zugang zur **Onleihe noebook**, einem Angebot des Landes Niederösterreich, über das Sie digitale Medien (eBooks, eAudios und eVideos) ausleihen können. Eine Benutzerkarte samt Passwort erhalten Sie in der Orther Bibliothek.

Bibliothek Orth: Am Markt 26, 2. Stock, barrierefrei mit Aufzug erreichbar.

Öffnungszeiten: Dienstag 17.00 – 19,00 Uhr, Freitag 16.00 – 18.00 Uhr. Geschlossen nur an gesetzlichen Feiertagen.

Mitgliedsbeitrag: 15 Euro (die Mitgliedschaft gilt 1 Jahr, gerechnet vom Tag der 1. Entlehnung an und verlängert sich **nicht** automatisch!).

Verlängerung der Entlehnfrist vor Ort oder per Mail an: bibliothekorth@gmail.com

Weitere Informationen: www.bibliothekorth.at

Vorschau:

Striezelwürfeln für Kinder: Freitag, 10. 11. 2023, 15.00 – 17.00 Uhr, Veranstaltungssaal der Raika Orth.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Bibliothek und bei unseren Veranstaltungen!

Ihr Bibliotheksteam

Foto: I. Mitterer

FF Orth: Feuerwehr- und Erntedankfest

Das Trachtenfeuer in Orth an der Donau ging am Freitag 8. 9. 2023 in die nächste Runde. Die Freiwillige Feuerwehr konnte sich wieder über eine volle Veranstaltungshalle im Meierhof freuen. Bei Live-Musik von MyBock wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, mitgesungen und gelacht. Für das leibliche Wohl sorgte ebenfalls die Feuerwehr und servierte Trachtenburger sowie die üblichen Durstlöscher. Alle, die es nicht so mit dem Tanzen hatten, trafen sich an der Weinbar oder ließen sich vor der Fotobox im Trachtenoutfit ablichten.

Am Sonntag fand dann das traditionelle Erntedankfest mit Heiliger Messe in der Veranstaltungshalle statt. Besondere Freude bereitete der Besuch von zahlreichen Gästen von der Partnerinsel Fehmarn. Auch die Rapsblütenkönigen sowie die aktuelle Rapsblütenprinzessin kamen zu Besuch nach Orth und nahmen am Ehrentisch Platz. Dort konnten sie auch am besten beobachten, wie der Ehrenkommandant der FF Orth, Steyrer Karl, für 70jährige Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Orth an der Donau ausgezeichnet wurde. Beim Frühschoppen zeigte die Jugendkapelle wieder ihr Können und begeistere die voll gefüllte Halle.

Die über 50 Helferinnen und Helfer der Feuerwehr gaben zeitgleich ihr Bestes, um die unzähligen Gäste mit frisch gebackenen Schnitzeln und Grillspezialitäten zu versorgen. Auch das Wetter spielte mit und so spielte bei strahlendem Sonnenschein am Nachmittag Christian Klement in der Meierhofhalle auf. Den finalen Abschluss bildete die Schlussverlosung, bei der unzählige wertvolle Treffer verlost wurden. Wir danken alle Unterstützern und Besuchern und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Klaus Riedmüller

Fotos: A. Horak

Liebe Mitglieder und Freunde des KoBV!

Unser Ausflug führte uns nach Schloss Laxenburg. Die 45 Teilnehmer waren schon sehr neugierig, was sie erwartet. Der Beginn war das Mittagessen. Gestärkt ging es dann zum Schlossparkeingang, wo der Bummelzug schon auf uns wartete. So erreichten wir, trotz großer Hitze, bequem die Fähre, die uns über den Schlossteich zur Franzensburg brachte. Diejenigen, die die Schlossführung nicht mitmachten, trafen sich zu einem kühlen Getränk und einem kleinen Plausch auf der Restaurantterrasse mit Ausblick auf den Schlossteich. Beim Heurigen „Dreimäderlhaus“ fand unser Ausflug den Ausklang, bevor wir die Heimreise antraten.

Franz Hammerschmied
Obmann KoBV-Orth/Donau

KOBV
Der Behindertenverband
Wir bewegen

Naturschutzbund Niederösterreich Sehen – Erkennen – Melden

Lichtverschmutzung, Bodenversiegelung, intensive Agrarbewirtschaftung, fehlende Blumenwiesen und Blühränder – all das macht Insekten massiv zu schaffen. Wem ist es nicht aufgefallen? Deutlich weniger Schmetterlingsarten flatterten heuer durch den Garten und wenn doch, dann vorrangig Kohlweißlinge. Für alle Interessierte, die es genauer wissen möchten: Der Insektenatlas 2020 liefert dazu Zahlen. Seit 1990 sind viele Insektengruppen in Österreich stark gefährdet, wie etwa die Hälfte aller Schmetterlings- oder Heuschreckenarten. Von 121 aktuell vorkommenden Heuschreckenarten sind 48 als gefährdet eingestuft, also 40 Prozent. Davon sind 33 Arten sogar stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Bei wichtigen Bestäubern wie den Tagfaltern gelten 106 der 210 gelisteten Arten, also die Hälfte, als gefährdet oder stehen auf der Vorwarnliste. 32 Tagfalterarten – 15 Prozent – sind stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Bei den Nachtfaltern ist die Situation ähnlich. Rund 40 Prozent scheinen in der Roten Liste auf. Viele weitere Insektengruppen zeigen ähnliche Gefährdungstendenzen, so die Libellen mit zwei Drittel aller Arten, die Zikaden mit 47 Prozent, die Zwergwasserkäfer mit 50 und

Foto: L. Publig

die Netzflügler mit 42 Prozent.

Doch genug der traurigen Zahlen – wir möchten ja Positives bewirken.

Citizen Science – Augen auf in der Natur

Woher kommen solche Zahlen überhaupt? Eine Quelle ist die sogenannte „Citizen Science“. Alle Bürger/innen können bei Tier- und Pflanzenbeobachtungen und Zählungen mitmachen. Ausgewertet werden die Natursichtungen dann durch wissenschaftliche Institutionen. Eine Möglichkeit mitzumachen ist die Handy-App des Naturschutzbundes Österreich naturbeobachtung.at. Noch an Ort und Stelle werden Beobachtungen geknipst und mit der Natur-App hochgeladen. Die Bilder und Informationen sind eine wesentliche Datenquelle für Forschungs- und Naturschutzprojekte.

Tiere, Pflanzen und Pilze – einfach Foto hochladen und fertig!

Naturschutz und die Bewahrung von Lebensräumen geht uns alle an. Als Citizen Scientists können wir alle dazu beitragen, die Biodiversitätsforschung in Österreich aktuell zu halten. Die Freude an der Tierbeobachtung ist automatisch mit dabei.

Elisabeth Publig

Kettcar-Rennen

Auch heuer fand wieder das Kettcar-Rennen am Kirchensteig statt. Für einen Tag wurde die Straße zu Klein-Monaco und die kleinen Rennfahrerinnen und -fahrer konnten ihr Talent unter Beweis stellen.

Unter den teilnehmenden Kindern gewannen David Lange (3–5 Jahre), Erik Neumayer (6–7 Jahre) und Elena Myslivecek (8–12 Jahre).

Nach den Kindern hatten auch die Erwachsenen die Chance, die Rennstrecke zu testen, dabei gewann mit der schnellsten Runde Tobias Bressler.

Die Veranstaltung wurde unterstützt vom ARBÖ, der Orther Jugend und der Jungen Generation. Ebenfalls mit an Bord waren die Kinderfreunde Orth an der Donau, die mit den Kindern dem Wetter entsprechend Wasserbomben gebastelt und Bilder gemalt haben. Die SPÖ Orth und die Obfrau Sabrina Sackl-Bressler bedankt sich bei allen HelferInnen und BesucherInnen und auch bei allen Anrainerinnen und Anrainern, die diese Veranstaltung jedes Jahr unterstützen.

Bäckerei Dürnsteiner

Seit 1. 8. 2023 ist die Bäckerei Dürnsteiner in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Pestuka eingemietet.

- Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 7.00 bis 12.00 Uhr.

Bäckerei Söser

Die Bäckerei Söser im ehemaligen Gasthaus Schauhuber (Güll) hat folgende Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag 6.00 bis 10.00 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag auch 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr.

Die Postpartnerstelle schließt jeweils 15 Minuten vorher.

Neuübernahme

Das ehemalige Lokal „Heuwagerl“ wurde von Georg Michels übernommen. Er führt es als Kaffee Pub. Der neue Name ist „Schurl’s 80er“ und bezieht sich auf die1980er Jahre. Die Einrichtung zeigt sich im 80er Stil, die Musik ebenso und ein Wurlitzer ist auch vorhanden.

Neben den üblichen Getränken und Kaffee gibt es hausgemachte Mehlspeisen und kleine Speisen.

- Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Samstag von 7.30 bis 21.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Schloss Orth in der ORF TVthek

In der ORF TVthek ist ein Film aus dem Jahre 1957 zu sehen. Dieser zeigt die damals sehr renovierungsbedürftigen Marchfeldschlösser, darunter auch das Schloss Orth. Im Innenhof des Schlosses ist eine Herde Gänse unterwegs.

- Sie finden den Film unter: Schlösser im Marchfeld Ebene der sterbenden Schlösser.

Erinnern Sie sich noch?

In der Sommerausgabe der Gemeindezeitung veröffentlichten wir ein Foto mit Melkerinnen aus dem Meierhof. Nach Informationen stammt das Foto vermutlich aus dem Jahre 1938 und zeigt folgende drei Frauen: Maria Richter, geb. Winter, Anna Winter, Rosalia Winter, verheiratete Müllner.

Das Foto ist in der Topothek Orth zu finden, vielleicht erkennen Sie weitere Personen.

Und nochmal: Topothek

Die Suche nach Fotos für die Orther Topothek geht weiter! Jetzt kommen die kühlen Herbsttage, eine gute Zeit, um in alten Fotoalben oder Fotoschachteln zu kramen. Wenn sie fündig geworden sind, geben sie die Fotos leihweise bitte an Ilse Windisch, Hedi Rathmayer, Willi Bressler oder Karlheinz Lange weiter. Danke!

Herzensmensch reloaded

Im November vorigen Jahres wurde Willi Bressler von der Kronen Zeitung als „Herzensmensch“ ausgezeichnet, weil er seine Leidenschaft für Schallplatten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Orther Pflegeheim teilt. Jetzt gab es ein Wiedersehen mit den anderen Herzensmenschen in Schrattenberg – ganz zufällig hat Willi auch dorthin eine Verbindung.

„Bei der Aktion Herzensmensch 2022 hat die Gemeinde Schrattenberg als Vereinsfreundlichste Gemeinde gewonnen“, erzählt Willi. „Dorthin wurden wir alle nochmals zu einem Fest eingeladen“. Willi freute sich über den glücklichen Zufall, denn viele Jahre lang hatte seine Mutter in Schrattenberg ein Ferienhäuschen. „Wir haben dort immer Ostern und viele Wochenende verbracht und auch meine Töchter haben an die Gemeinde schöne Erinnerungen, ob an den Zwetschkenbaum zum Klettern oder die Gatsch-Zwetschken-Knödel, die sie im Garten der Nachbarin „gekocht“ haben“, erinnert er sich. Als Erinnerung hat Willi zum Fest die Luftaufnahme des Hauses am Fürstenweg 8 dabei: „Das war üblich in den 90er Jahren, es gab ja noch kein Google Maps“, schmunzelt er.

Foto: I. Antal